

## 93. VTA Umweltseminar Senftenberg, 6. Mai 2009

### Stand der Klärwärterausbildung in Österreich

AAB - Dr. Frey, 2100 Leobendorf

### Gesetzliche Bestimmungen

- ⌘ Wasserrechtsgesetz: Betrieb und Instandhaltung mit Sorgfalt, keine Gewässerverunreinigung
- ⌘ Instandhaltungsverpflichtung § 50 WRG
- ⌘ § 3 AAEV: Betrieb und Wartung durch geschulte (?) Personen
- ⌘ Wasserrechtsbescheid: Anzahl und Qualifikation (?) der Beschäftigten
- ⌘ **Keine rechtlich verbindlichen Vorgaben zur Ausbildung!**

# Ausbildungsangebot in Österreich (1)

- ⌘ 1968: Klärwärter-Grundkurs
- ⌘ 1973: Klärwärter-Fortbildungskurs
- ⌘ 1978: ÖWWV-Regelblatt 2 „Fachpersonal auf Abwasserreinigungsanlagen“
- ⌘ 1980: Maschinentechnischer Kurs
- ⌘ 1982: Praktikum Lehrkläranlage
- ⌘ 1984: ÖWWV-Regelblatt 15  
„Der Klärfacharbeiter“ – 2. Auflage 1997
- ⌘ 1984: Klärfacharbeiterprüfung
- ⌘ 1987: Laborpraktikum
- ⌘ 1991: Kläranlagen – Nachbarschaften
- ⌘ 1992: Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann“ – Prüfung als Externer

# Ausbildungsangebot in Österreich (2)

- ⌘ 1996: 3-wöchiger Klärwärter-Grundkurs
- ⌘ 1999: Mikroskopie-Kurse (Grund/Spezial)
- ⌘ 2000: Kleinkläranlagen-Kurs (bis 50 EW)
- ⌘ 2004: Klärwärterkurs für ARA 50 – 500 EW
- ⌘ 2006: Mess-, Steuer-, Regel- und Leittechnikkurs
- ⌘ 2006: Elektrotechnikkurs für Nichtelektriker
- ⌘ 2007: Pflanzenkläranlagenkurs (bis 50 EW)
- ⌘ 2008: BWL/Organisation/Kommunikation/  
Mitarbeiterführung
- ⌘ 2009: Auffrischkurs für Klärfacharbeiter
- ⌘ 2009: Vertiefungskurs für Klärfacharbeiter

<b>Kurs - Bezeichnung</b>	<b>Kurse</b>	<b>Teilnehmer</b>
Klärwärter – Grundkurs 1. Woche	38	3.100
Klärwärter – Grundkurs 3 Wochen	82	1.600
Maschinentechnischer Kurs	92	2.400
Laborkurs	93	1.850
Fortbildungskurs	38	2.400
Mikroskopie - Grundkurs	17	200
Mikroskopie - Spezialkurs	13	150
E-Technik - Grundkurs	6	120
Mess-, Steuer- und Regeltechnik	5	110
50 - 500 EW	6	120
Kleinkläranlagen konventionell	60	1.350
Bepflanzte Bodenfilter (KKA)	6	100
Galvanotechnik	13	290
<b>Summe (Stand März 2009)</b>		<b>ca. 13.800</b>

## **Klärfacharbeiterausbildung**

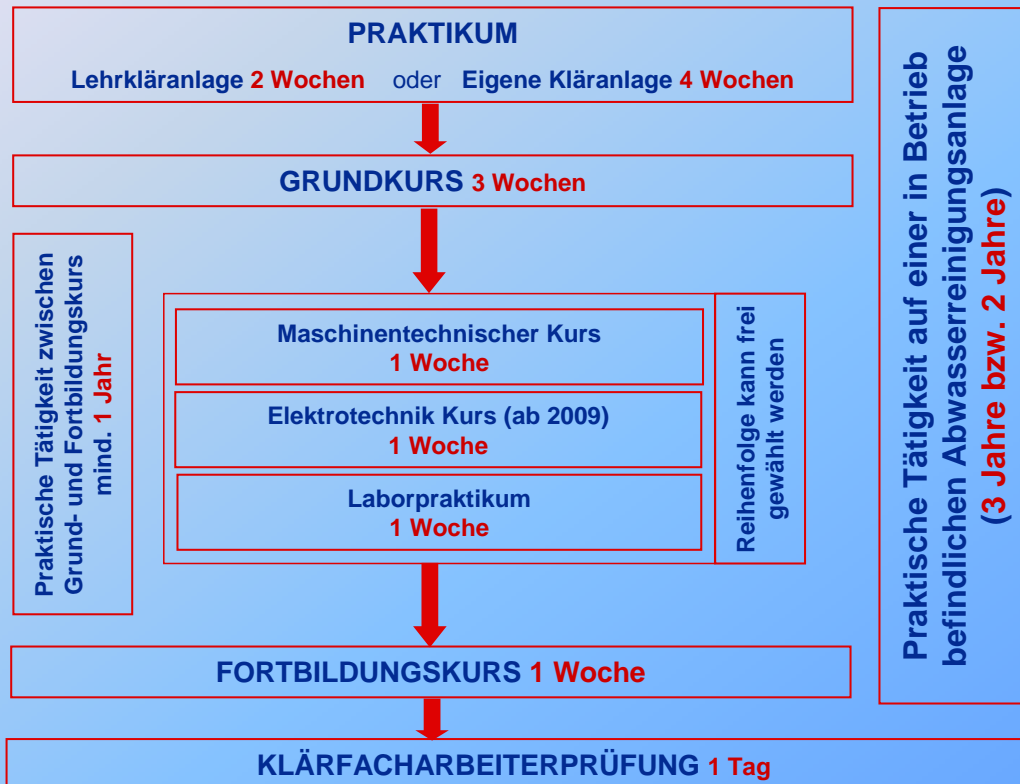
(Verpflichtende Kurse nach ÖWAV Regelblatt 15)

⌘ Praktikum Lehrkläranlage	10 Tage
⌘ Grundkurs	15 Tage
⌘ Maschinentechnischer Kurs	5 Tage
⌘ Elektrotechnikkurs (ab 2009)	5 Tage
⌘ Laborkurs	5 Tage
⌘ Fortbildungskurs	5 Tage
⌘ <u>Klärfacharbeiterprüfung</u>	1 Tag
<b>⌘ Gesamt</b>	<b>46 Tage</b>
<b>⌘ + 3 Jahre betriebliche Praxis</b>	

**Derzeit ca. 1.900 geprüfte Klärfacharbeiter!**

# AUSBILDUNG ZUM KLÄRFACHARBEITER

(nach ÖWAV Regelblatt 15)



## KLÄRANLAGENNACHBARSCHAFTEN

⌘ „Keine Fortbildung ist so wirksam wie der Erfahrungsaustausch zwischen Kollegen, die an verschiedenen Orten vor den gleichen Problemen stehen“.

*Univ.-Prof. DDr.-Ing. W.v.d. Emde*

# Kläranlagenennachbarschaften

## Struktur - Zielsetzungen

- ⌘ Hierarchischer Aufbau
  - 1 Betreuer (Land, Betreiber, Experte) für mehrere Nachbarschaften
  - 1 Sprecher pro Nachbarschaft (jährliches Treffen – Sprechertagung)
  - 10 – 15 Kläranlagen pro Nachbarschaft (regional)
- ⌘ 2 Nachbarschaftstage pro Jahr
- ⌘ Erfahrungsaustausch und Fortbildung
- ⌘ Vergleichsmessung, Zustandsbericht, Leistungsvergleich
- ⌘ Seminarteilnahmen, Literatur, Arbeitsbehelfe, KA-Betriebs-Info, etc.

## Zusätzliche Gesichtspunkte

- ⌘ **Betriebsführung** der Anlagen (ab ca. 1000 EW) in der Regel durch geprüfte Klärfacharbeiter.
- ⌘ **Betriebsleiter großer Anlagen**  
Fachhochschule/Universität und zusätzlich  
Ausbildungskurse  
Fortbildungsseminare
- ⌘ **Ablegung der staatliche Lehrabschlussprüfung** aus dem Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann“.  
Seit 1992 haben ca. 10 Klärfacharbeiter die Prüfung als „Externer“ abgelegt.  
Den Lehrberuf haben ca. 20 Lehrlinge begonnen, über den Abschluss der Ausbildung gibt es nur wenig Information.
- ⌘ **Abwassermeister**  
Derzeit in Österreich nicht vorgesehen (Wirtschaftlichkeit?).

# STAATLICHE ANERKENNUNG

- ⌘ Seit 1982 finden periodisch Gespräche mit Vertretern des Wirtschaftsministeriums, des Umweltministeriums und des Landwirtschaftsministeriums statt.
- ⌘ Ein Zwischenergebnis war die Schaffung des **Ausbildungsversuches** zum „Recycling- und Entsorgungstechniker“ der nach einer Probezeit in den **Lehrberuf** „Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau“ mit den beiden Fachrichtungen Abfall und Abwasser übergeführt wurde.
- ⌘ Ende 2008 geführte Gespräche haben (zum wiederholten mal) gezeigt, dass eine nachträgliche **staatliche Anerkennung** der Klärfacharbeiterprüfung rechtlich **nicht möglich** ist.
- ⌘ Einziger Weg der staatlichen Anerkennung ist die Überführung der Abschlussprüfung in ein staatliches Abschlussprüfungssystem, z.B. als **Externer** im Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau“.

## LEHRBERUF (1)

- ⌘ Das Lehrlingsausbildungsgesetz sieht eine ausnahmsweise Zulassung zur Ablegung einer Lehrabschlussprüfung als Externer vor.

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1998

Ausgegeben am 23. April 1998

Teil II

129. Verordnung: Entsorgungs- und Recyclingfachmann-Ausbildungsordnung

129. Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über die Berufsausbildung in der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft (Entsorgungs- und Recyclingfachmann-Ausbildungsordnung)

# LEHRBERUF (2)

## ⌘ Ansuchen zur Prüfung

Wenn Lehrabschlussprüfung in **verwandtem** Beruf  
bei der Lehrlingsstelle der **Handelskammer**

Wenn **keine** Lehrabschlussprüfung in verwandtem Beruf  
bei der zuständigen **Bezirkshauptmannschaft**

## ⌘ Gegenstand der Prüfung

Theoretische Prüfung

→ Fachrechnen, Fachkunde, spezielle Fachkunde

Praktische Prüfung

→ Prüfarbeit, Fachgespräch

# LEHRBERUF (3)

## ⌘ Vorbereitung für die Prüfung

Länderspezifische Vorbereitung erforderlich

⌘ Niederösterreich: Deponie Hohenruppersdorf

⌘ Oberösterreich: Ausbildungszentrum der LENZING AG

⌘ Erfahrungsbericht eines Absolventen auf

[http://www.oewav.at/upload/medialibrary/Bericht\\_Schredl.pdf](http://www.oewav.at/upload/medialibrary/Bericht_Schredl.pdf)

⌘ Informationen bei der Wirtschaftskammer unter

[http://portal.wko.at/wk/format\\_detail.wk?AngID=1&StID=449186&DstID=8560](http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?AngID=1&StID=449186&DstID=8560)

[http://portal.wko.at/wk/format\\_detail.wk?AngID=1&StID=201921&DstID=877](http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?AngID=1&StID=201921&DstID=877)

[http://portal.wko.at/wk/format\\_detail.wk?AngID=1&StID=419831&DstID=13](http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?AngID=1&StID=419831&DstID=13)

# Meisterausbildung in Deutschland

## ⌘ Grundlegende Qualifikation

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Zusammenarbeit im Betrieb
- Information, Kommunikation und Planung
- Naturwissenschaftliche und technische Gesetzmäßigkeiten

## ⌘ Handlungsspezifische Qualifikation

- Technik (Betrieb, Überwachung, Instandhaltung)
- Organisation (Kostenwesen, Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme; Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz; Recht)
- Führung und Personal (Personalführung, Personalentwicklung, Personalmanagementsysteme)

⌘ DAUER 2 JAHRE – KOSTEN ca. 10.000 €

SO? ODER

